

Referat 13

Claudia WAHN, Gera

Zwischen sprachspezifischer Förderung und Sprachtherapie – Chancen für die erfolgreiche Umsetzung von Inklusion im Schnittstellenbereich Bildung und Gesundheit

Mit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention und der Umsetzung von Inklusion stehen die Bildungssysteme in Europa, insbesondere in Deutschland vor neuen Herausforderungen (vgl. GROHNFELDT & LEONHARDT 2012: 121). Denn Kinder mit Spracherwerbsstörungen und Kinder mit dem Risiko dafür lernen heute neben Kindern mit typischem Spracherwerbsverlauf in einer Klasse.

Damit Inklusion gelingen kann, ist es notwendig, dass die an Inklusion beteiligten Berufsgruppen in einen intensiven fachlichen Dialog eintreten, der die erfolgreiche Umsetzung in der Praxis im Blick hat und mögliche Modelle aufzeigt. So könnte ein Ansatz u.a. in der Übertragung fachspezifischen Wissens (Fachkompetenz) und praktisch bewährter Erkenntnisse (Handlungskompetenz) aus der Sprachtherapie/ Logopädie auf Schule bestehen, in dem die Schnittstelle zwischen Sprachförderung und Sprachtherapie durch die Entwicklung sprachspezifischer Förderformate effektiv und effizient gestaltet wird.

Im Vortrag werden dazu exemplarisch unterschiedliche Formate einer sprachspezifischen Förderung für 6-10-jährige zweisprachige Kinder vorgestellt, die als Kurzzeitintervention für den semantisch-lexikalischen Bereich entwickelt, mit Methoden aus der Sprachtherapie in der Zweitsprache *Deutsch* durchgeführt und in 16 Therapiestudien evaluiert wurden.

Daten zur Person

Prof. Dr. phil. habil. Claudia Wahn

Professorin für Logopädische Therapiewissenschaften, SRH Hochschule für Gesundheit Gera
Studiengangsleiterin des Bachelorstudiengangs Logopädie
Auslandskoordinatorin/ Head of IO (Erasmus, Erasmus+ und Non-EU)

Verantwortlich für die Projekte:

Erwerb und Anpassung des semantisch-lexikalischen Systems 3-10-jähriger Kinder - Individuell und/ oder systematisch?

Therapiestudien zu einer produktions- und rezeptionsorientierten Sprachtherapie (Einzel- und Gruppentherapieformate) und deren Effekte auf semantisch-lexikalische Störungen zweisprachiger Vor- und Grundschul Kinder

Entwicklung des Sprachverständnisses von unterstütz kommunizierenden Kindern mit schwerster ICP und Anarthrie unter besonderer Berücksichtigung des semantisch-lexikalischen und morphologisch-syntaktischen Erwerbs

Entwicklung von Therapiematerialien für die Störungsbilder Alexie und Agraphie auf der Basis konnektionistischer Modelle der Sprachverarbeitung

Studium

1992-1999: Arbeit in der ambulanten und stationären Krankenpflege in der Universitätsklinik Gießen (Neurologie) und in einer ärztlichen Privatpraxis (Chirurgie)

1994-1998: Studium der Pädagogik mit dem Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik/ Sprachbehindertenpädagogik und Psychologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen; Vertiefung der Wahlpflichtfächer Sprachbehindertenpädagogik und Patholinguistik an der Universität zu Köln mit Abschluss des Diploms (Erstudium)

1996-1999: Studium der Deutschen Sprachwissenschaft/Linguistik und Literatur des Mittelalters sowie der Erziehungswissenschaft (Arbeitsschwerpunkt: Angewandte Linguistik, Bereich der klinischen Linguistik) mit Abschluss als Magistra (Zweitstudium)

2002: Promotion im Fach Sprachbehindertenpädagogik

2010: Habilitation und venia legendi im Fach Heil- und Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Sprachheilpädagogik; Erweiterungsoption im Fach Patholinguistik

2011: Ernennung zur Privatdozentin (PD) an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften - FB 03

2012: Ernennung zur ordentlichen Professorin an der SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Klinischer Bereich (Erwachsene):

Von Juli 1994 bis Juli 1999 Tätigkeit im Medizinischen Zentrum für Neurologie und Neurochirurgie auf der Neurologischen Intensivstation der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Sprachheilpädagogischer Bereich (Kinder):

Von Oktober 2003 bis September 2012 freie Mitarbeiterin in der Sprachtherapie (Diagnostik und Therapie von komplexen kindlichen Entwicklungsstörungen v.a. von Sprachentwicklungsstörungen, Spezifischen Sprachentwicklungsstörungen, Lese-Rechtschreibstörungen/LRS etc.) am Kinderzentrum Köln-Porz, Interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur Förderung der Kindesentwicklung; Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst und neurologischen Praxen.

Universität:

Vom WS 1999/ 2000 bis WS 2000/ 01 Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Förderpädagogik/ Bereich Sprachbehindertenpädagogik der Universität Leipzig mit einem Lehrrumfang von 8 SWS (Prof. Dr. Franz Josef Stachowiak).

Im SS 2001 Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rehabilitationspädagogik/ Bereich Sprachbehindertenpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit einem Lehrrumfang von 8 SWS (Prof. Dr. Christa Schlenker-Schulte).

Von August 2001 bis August 2002 Tätigkeit als Linguistin (wissenschaftliche Mitarbeiterin) an der Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung (FST), An-Institut der Marthin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit einem Lehrrumfang von 2 SWS/ Lehraufträgen (Prof. Dr. Christa Schlenker-Schulte).

Von September 2002 bis Dezember 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Pädagogik und Therapie bei Sprech- und Sprachstörungen der Universität zu Köln mit einem Lehrrumfang von 8 SWS (Prof. Dr. Roswitha Romonath).

Im Dezember 2006 Erasmus-Gastdozentur für Linguistik an der schwedisch-finnischen ÅBO Akademi/ Universität Turku, Finnland, am Institut für Germanische Philologie (Thema: Spracherwerb: Theorien und Paradigmen).

Im September 2008 Internationales Forschungsstipendium vom Forskare der ÅBO Akademi/ Universität Turku, Finnland.

Von Januar 2009 bis April 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Sprachbehindertenpädagogik in schulischen und außerschulischen Bereichen der Universität zu Köln mit einem Lehrrumfang von 8 SWS (Prof. Dr. Hans-Joachim Motsch).

Im September 2009 Erasmus-Gastdozentur für Linguistik (DAAD) an der schwedisch-finnischen ÅBO Akademi/ Universität Turku, Finnland, am Institut für Germanische Philologie (Thema: Einführung in die Semiotik/ Zeichentheorie).

Im WS 2009/ 10 Dozentur an der KFH Freiburg im Breisgau (Thema: Unterstützte Kommunikation bei Sprech- und Sprachstörungen).

Im SS 2010 Vertretungsprofessur (Lehrstuhl für Sprachbehindertenpädagogik) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Im September 2010 Erasmus-Gastdozentur für Linguistik (DAAD) an der schwedisch-finnischen ÅBO Akademi/ Universität Turku, Finnland am Institut für Germanische Philologie (Thema: Semiotik, Semantik und Pragmatik - Eine Einführung).

Im WS 2010/ 11 Vertretungsprofessur (Lehrstuhl für Sprachbehindertenpädagogik) an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einem Lehrrumfang von 9 SWS.

Im WS 2010/ 11 Dozentur an der KFH Freiburg im Breisgau (Thema: Unterstützte Kommunikation bei Sprech- und Sprachstörungen).

Im WS 2010/ 11 Antrittsvorlesung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Von April 2011 bis September 2011 Privatdozentin an der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Sprachbehindertenpädagogik in schulischen und außerschulischen Bereichen der Universität zu Köln mit einem Lehrrumfang von 8 SWS.

Seit Juni 2011 Gutachterin im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU (FP7): Evaluator/ Review Expert.

Im September 2011 Erasmus-Gastdozentur für Linguistik (DAAD) an der schwedisch-finnischen ÅBO Akademi/ Universität Turku, Finnland, am Institut für Germanische Philologie (Thema: Arbeitsfelder der Angewandten Linguistik).

Im WS 2011/ 12 Vertretungsprofessur (Lehrstuhl für Sprachtherapie und Didaktik bei Sprach- und Sprechstörungen) an der Universität zu Köln mit einem Lehrrumfang von 9 SWS.

Im SS 2012 Vertretungsprofessur (Lehrstuhl für Sprachtherapie und Didaktik bei Sprach- und Sprechstörungen) an der Universität zu Köln mit einem Lehrrumfang von 9 SWS.

Im SS 2012 Dozentur an der Justus-Liebig-Universität Gießen (Thema: Erworbene Sprach- und Sprechstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter).

Im September 2012 Erasmus-Gastdozentur für Linguistik (DAAD) an der schwedisch-finnischen ÅBO Akademi/ Universität Turku, Finnland, am Institut für Germanische Philologie (Thema: Zweisprachigkeit - eine besondere Herausforderung? Aktueller Stand, Praxis und Perspektiven der Zweisprachigkeitsforschung).

seit Oktober 2012 Professorin für Logopädische Therapiewissenschaften an der SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera, Sitz in Karlsruhe/ Heidelberg mit einem Lehrrumfang von 14 SWS

seit Oktober 2012 Studiengangsleitung im ausbildungsintegrierenden Studiengang *Logopädie* an der SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera

seit Januar 2013 Auslandskoordinatorin (Leitung des International Office/ IO) an der SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera

Leitung verschiedener Berufungskommissionen zur Besetzung der Professuren für akademische Logopädie/ Sprachtherapie sowie Gesundheitsmanagement an der SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera im Zeitraum 2012 bis 2015.

Im Februar/ März 2016 Erasmus-Gastdozentur für Linguistik (DAAD) an der schwedisch-finnischen ÅBO Akademi/ Universität Turku, Finnland, am Institut für Germanische Philologie

(Thema: Zweisprachigkeit - eine besondere Herausforderung? Aktueller Stand, Praxis und Perspektiven der Zweisprachigkeitsforschung).

Im Februar/ März 2017 Erasmus-Gastdozentur für Linguistik (DAAD) an der schwedisch-finnischen ÅBO Akademi/ Universität Turku, Finnland, am Institut für Germanische Philologie.

Publikationen

WAHN, C. (2017). Semantisch-lexikalische Störungen. In M. Grohnfeldt (Hg.), Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie. Bd. 3. Störungsbezogene Kompetenzen Sprachentwicklungsstörungen, Redeflussstörungen, Rhinophonien. (S.). Stuttgart: Kohlhammer. (im Druck)

WAHN, C.: Zur sprachspezifischen Förderung von Vorschulkindern am Beispiel der semantisch-lexikalischen Spracherwerbsebene – erste Ergebnisse einer Evaluation von Förderformaten als Kurzzeitintervention. *Frühförderung Interdisziplinär* (Heft 4, 2016), 210-223

WAHN, C.: Rezension der Herausgeberschrift von Heidi Höppner (2015): Promotion in den Therapiewissenschaften. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag GmbH. Eingereicht beim Mabuse-Verlag 2016

WAHN, C.: Zur sprachspezifischen Förderung von Grundschulkindern am Beispiel der semantisch-lexikalischen Spracherwerbsebene – erste Ergebnisse einer Evaluation von Förderformaten als Kurzzeitintervention. *mitSprache – Zeitschrift für Sprachheilpädagogik* (2016) 3, 5-20

WAHN, C.: Bedeutung von Polysemie, Antonymie und Assoziationen im Spracherwerb – Zweisprachigkeit in der Sprachförderung und Sprachtherapie von sprachentwicklungsverzögerten und spracherwerbsgestörten Kindern im Grundschulalter. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* (2014) 61(1), 79-98. DOI: [10.1515/zfal-2014-0017](https://doi.org/10.1515/zfal-2014-0017)

WAHN, C.: Fremdsprachenlernen von Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Lese-Rechtschreibstörung (LRS). In: SIEGMÜLLER, J., RINGMANN, S. (Hrsg.): Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen. Bd. 5 Jugend- und Erwachsenenalter. München: Elsevier 2014, 209-220

WAHN, C.: Rezension der Monographie von Rita Zellerhoff (2013): Vielfalt der sprachlichen Bildung. Handlungsorientierte und erfahrungsoffene Wege zur Sprachkultur. Frankfurt am Main: Peter Lang Edition. Eingereicht bei *dgs Forschung Sprache* 2013

WAHN, C.: Entwicklung und Modifikation des semantisch-lexikalischen Systems im Spracherwerb. Frankfurt am Main (Peter Lang GmbH. Internationaler Verlag der Wissenschaften. Edition) 2013

BÖCKLER, R., WAHN, C., BISCHOFF, B., BAUER, G., FISCHER, R.: Der Studiengang Logopädie (B. Sc.) der SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera stellt sich vor. In: *Logos* 21 (2013) 3, 230-232

WAHN, C.: Zur Entwicklung des semantisch-lexikalischen Systems im Spracherwerb. Habilitationsschrift. Gießen: Justus-Liebig-Universität 2011

WAHN, C., PIONTEK, F.: Zur Bedeutung des frühen Fremdsprachenlernens an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache. In: *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete* (VHN) 80 (2011) 2, 120-136

Zum Aufbau von Hierarchien bei elektronischen Kommunikationshilfen unter Berücksichtigung von Semantik und Syntax. In: *ISAACs Zeitung* 2 (2010) 2, 12-23

GIEL, B., WAHN, C.: Evidenzbasierte Sprachtherapie am Beispiel Unterstützter Kommunikation - Methodische Zugänge. In: ISAAC. Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation (Hrsg.): *Handbuch für Unterstützte Kommunikation*. Karlsruhe (Von Loeper Verlag) 2007 (o.S.)

WAHN, C., ROMONATH, R.: Hypermediales Lehren und Lernen in der Sprachtherapie. In: *Die Sprachheilarbeit* 51 (2006) 5, 246-248

ROMONATH, R., WAHN, C.: Fremdsprachenlernen mit Legasthenie: Evidenz-basierte Förderung und Therapie. In: BAHR, R., IVEN, C. (Hrsg.): *Kongressbericht zur XXVII. Arbeits-*

und Fortbildungstagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs).
Idstein (Schulz-Kirchner Verlag) 2006, 485-494

ROMONATH, R., WAHN, C., GREGG, N.: Phonologische und orthographische Verarbeitungsfähigkeiten in der Worterkennung und Rechtschreibung legasthener Jugendlicher und junger Erwachsener im Deutschen und Englischen - neue Erkenntnisse zum Fremdsprachenlernen. In: *Folia Phoniatrica et Logopaedica* 57 (2005) 2, 96-110
[Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen bei Aphasie](#). (Reihe: Linguistik) Aachen (Shaker Verlag) 2004

PCAD: Portable Communication Assistant for People with Acquired Dysphasia - eine elektronische Kommunikationshilfe für sprach- und sprechgestörte Menschen. In: HUBER, W., SCHÖNLE, P.-W., WIECHERS, R. (Hrsg.): *Computer helfen heilen und leben. Computer in der neurologischen Rehabilitation*. Bad Honnef (HippocampusVerlag KG) 2002, 295-304
KOLBERG, T., OTTO, K., WAHN, C. (Hrsg.): *Phänomen Sprache. Laut- und Schriftsprachstörungen unter veränderten Kommunikationsbedingungen. Kongressbericht der XXV. Arbeits- und Fortbildungstagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs)*. Würzburg (edition von freisleben) 2002

Elektronische Kommunikationshilfen: Hilfen für Lexikon und Sprachoutput bei Aphasie? - Ergebnisse einer Pilotstudie. In: KOLBERG, T., OTTO, K., WAHN, C. (Hrsg.): *Phänomen Sprache. Laut- und Schriftsprachstörungen unter veränderten Kommunikationsbedingungen. Kongressbericht der XXV. Arbeits- und Fortbildungstagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs)*. Würzburg (edition von freisleben) 2002, 549-563

RAUSCH, C., RODECK, J., WAHN, C.: Hörschädigung. In: Bundesanstalt für Arbeit (Hrsg.): *Teilhabe durch berufliche Rehabilitation. Handbuch für Beratung, Förderung, Aus- und Weiterbildung*. Nürnberg (BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH) 2002, 93-115

Wie überbrückt man die Lücke zwischen Mitteilungsidee und hörbarem Sprachoutput? Beispiel einer Kommunikationshilfe für Sprachbehinderte. In: Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs) (Hrsg.): *Sprachheilpädagogik im Spannungsfeld von Wissenschaft und Praxis. Kongressbericht zur XXIV. Arbeits- und Fortbildungstagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs)*. Rimpfing (edition von freisleben) 2001, 501-511

WAHN, C., STACHOWIAK, F.-J., WARMUTH, M., RIEMANN, A., PIONTEK, F., PALMÉR, R.: *PCAD (EU-Bericht). Portable Communication Assistant for People with Acquired Dysphasia. Final Report: Evaluation Study. Appendix: P. Kitzing. Clinical Report. TIDE-Projekt Nr. 3211 DE*. Leipzig/Würzburg/Lund (Universität Leipzig) 2000

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Sonderpädagogische Förderung heute“

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Pädagogik der Gesundheitsberufe – Zeitschrift für den interprofessionellen Dialog“

Mitglied der Gutachterkommission zum dbs-Förderpreis 2016